

Modulhandbuch

Course Catalogue

Betriebswirtschaft

Business Administration



Weiden Business School

Department of Business Administration

Bachelor of Arts (B.A.)

Bachelor of Arts (B.A.)

Sommersemester 2026

Summer Term 2026

Inhaltsverzeichnis

Table of Contents

1	Vorbemerkungen	3
1.1	Allgemeine Vorbemerkungen	3
1.2	Berechnung des Workload	3
1.3	Duales Studium	4
2	Studienplan.....	6
3	PC-Praktikum	8
4	Modulbeschreibungen	9
4.1	Grundlagenmodule	9
4.2	Betriebswirtschaftliche Basismodule	9
4.3	Vertiefungsmodule.....	9
4.4	Ergänzende Vertiefungsmodule.....	11
4.5	Schlüsselqualifikationsmodule	12
4.6	Praxisphase.....	12
4.7	Bachelor-Abschluss	12
5	Anrechnungen.....	13
5.1	Anrechnung vorheriger Leistungen	13
5.2	Anrechnung von VHB-Kursen	13
5.3	Anrechnung von Sprachkursen.....	13

1 Vorbemerkungen

Preliminary Notes

1.1 Allgemeine Vorbemerkungen

General Notes

Hinweis:

Bitte beachten Sie insbesondere die Regelungen der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs in der jeweils gültigen Fassung.

Aufbau des Studiums:

Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von 7 Semestern.

Anmeldeformalitäten:

Grundsätzlich gilt für alle Prüfungsleistungen eine Anmeldepflicht über das Studienbüro. Zusätzliche Formalitäten sind in den Modulbeschreibungen aufgeführt.

Abkürzungen:

- ECTS: Das European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) ist ein Punktesystem zur Anerkennung von Studienleistungen.
- SWS: Semesterwochenstunden

1.2 Berechnung des Workload

Workload Calculation

Nach § 8 Abs. 1 S. 3 BayStudAkkV gilt: Einem Leistungspunkt (Credit-Point) wird ein Workload von 25 bis 30 Stunden zu Grunde gelegt.

Für die Berechnung des Workloads sind die folgenden Arbeitszeiten zu unterscheiden, wobei die vorlesungsfreie Zeit mit einzuberechnen ist (vgl. Begründung zu BayStudAkkV):

- Präsenzstudium = Stunden in der unmittelbaren Lehre
- Selbststudium = Stunden für die Vor- und Nachbereitung des Lernstoffes
- Prüfungsvorbereitung = Stunden, die der Vorbereitung auf ein Prüfungsereignis dienen
- Prüfungsaufwand = Stunden zur Durchführung der Prüfungsleistung
- Praktika = Praktikumsstunden
- Gesamtbelastung = Summe der Stunden

Beispiel:

Modul A umfasst seminaristischen Unterricht plus Übungen mit 4 Semesterwochenstunden (SWS) und ein Praktikum mit 4 SWS.

Präsenz:

Zur Berechnung wird an der OTH Amberg-Weiden davon ausgegangen, dass beim Besuch einer Lehrveranstaltung eine SWS (= 45 Min.) mit einer vollen Zeitstunde Arbeitsaufwand (1h = 60 Min.) angesetzt wird. Es werden 15 Termine im Semester zugrunde gelegt (unabhängig von der tatsächlichen Semesterdauer).

Daraus folgt: (4 SWS seminaristischer Unterricht plus Übungen + 4 SWS Praktikum) * 15 Termine im Semester * 1h = 120 h Workload

Selbststudium:

Vor- und Nachbereitung des Unterrichts:	60 h
Vor- und Nachbereitung des Praktikums:	60 h
Summe	120 h

Prüfungsvorbereitung

Ca. 3-4 Wochen: 60 h

Gesamt:

Präsenz (120 h) + Selbststudium (120 h) + Prüfungsvorbereitung (60h) = 300 h

Workload in ECTS-Punkten:

1 Credit = 30 Stunden Arbeitsaufwand => 300 Stunden Arbeitsaufwand = 10 Credits

Für das Modul werden 10 ECTS-Punkte vergeben.

1.3 Duales Studium

Dual Study Programme

In Kooperation mit ausgewählten Praxispartnern kann der Studiengang auch in einem dualen Studienmodell absolviert werden. Angeboten wird das duale Studium sowohl als Verbundstudium, bei dem das Hochschulstudium mit einer regulären Berufsausbildung/Lehre kombiniert wird, als auch als Studium mit vertiefter Praxis, bei dem das reguläre Studium um intensive Praxisphasen in einem Unternehmen angereichert wird.

In beiden dualen Studienmodellen lösen sich Hochschul- und Praxisphasen (insbesondere in den vorlesungsfreien Zeiten, während des Praxissemesters sowie für die Abschlussarbeit) im Studium regelmäßig ab.

Die Vorlesungszeiten in dualen Studienmodellen entsprechen den normalen Studien- und Vorlesungszeiten an der OTH Amberg-Weiden. Durch die systematische Verzahnung der Lernorte Hochschule und Unternehmen sammeln die Studierenden als integralem Bestandteil ihres Studiums berufliche Praxiserfahrung bei ausgewählten Praxispartnern.

Das Curriculum der beiden dualen Studiengangmodelle unterscheidet sich gegenüber dem regulären Studiengangkonzept in dem folgenden Punkt:

- Praxissemester im Kooperationsunternehmen: In beiden dualen Studienmodellen wird das Praxissemester im Kooperationsunternehmen durchgeführt.
- Dual-Module: Die folgenden Module enthalten Ergänzungen hinsichtlich eines dualen Studiums:
 - Vertiefungsmodule (s. Tabelle)
 - Ergänzende Vertiefungsmodule (s. Tabelle)
 - Schlüsselqualifikationsmodule (s. Tabelle)
 - Praxissemester
 - Bachelorarbeit

Nähere Beschreibungen befinden sich in der entsprechenden Modulbeschreibung. Einzelne Veranstaltungen werden nach Möglichkeit von Lehrbeauftragten der Kooperationsunternehmen durchgeführt.

Abschlussarbeit im Kooperationsunternehmen: In den dualen Studienmodellen wird die Abschlussarbeit bei einem Kooperationsunternehmen geschrieben, i.d.R. über ein praxisrelevantes Thema aus den Bereichen Logistik und Digitalisierung mit Bezug zum Studiengang.

Formalrechtliche Regelungen zum dualen Studium für alle Studiengänge der OTH Amberg-Weiden sind in der ASPO (§§ 3, 14 und 27) geregelt.

Das Gesamtkonzept für den dualen Studienweg über den gesamten Studienverlauf hinweg wird in folgender Tabelle studiengangspezifisch beschrieben:

	Spezifische Module für das duale Studium	ECTS
Vor Studienbeginn	Vorpraxis oder Ausbildung im Unternehmen zu einem Beruf der IHK oder HWK	
1. Semester		
vorlesungsfreie Zeit	Praxisphase I	
2. Semester	Modul: „Organisation“	5
vorlesungsfreie Zeit	Praxisphase II	
3. Semester	Modul: „Finanz- und Investitionswirtschaft“	5
vorlesungsfreie Zeit	Praxisphase III	
4. Semester	Modul: „Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik“	5
vorlesungsfreie Zeit	Praxisphase IV	
5. Semester	Modul: „Unternehmensgründung“	5
vorlesungsfreie Zeit	Praxissemester	
6. Semester	Praxissemester	30
vorlesungsfreie Zeit		
7. Semester	Bachelorarbeit	10
Summe ECTS		60

2 Studienplan

Programme Structure

1	2	3		4		5		6		7		8		9		10		
Lfd. Nr.	Modulgruppen/Modul	1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		5. Semester		6. Semester		7. Semester		Gesamt		
		Kontaktstd (SWS)	ECTS	Kontaktstd (SWS)	ECTS	Kontaktstd (SWS)	ECTS	Kontaktstd (SWS)	ECTS	Kontaktstd (SWS)	ECTS	Kontaktstd (SWS)	ECTS	Kontaktstd (SWS)	ECTS	Kontaktstd (SWS)	ECTS	%
		Studienabschnitt 1				Studienabschnitt 2				Studienabschnitt 3								
1	Grundlagenmodule	12	15	10	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	22	25	12%
1.1	Einführung in die BWL	4	5													4	5	2%
1.2	Grundlagen der VWL			4	5											4	5	2%
1.3	Bilanzlehre/-technik	4	5													4	5	2%
1.4	Wirtschaftsmathematik	4	5													4	5	2%
1.5	Statistik 2			6	5											4	5	2%
2	Betriebswirtschaftliche Basismodule	4	5	12	15	26	30	0	0	0	0	0	0	0	0	42	50	24%
2.1	Arbeitsrecht					4	5									4	5	2%
2.2	Wirtschaftsprivatright					6	5									6	5	2%
2.3	Finanz-/Investitionswirtschaft					4	5									4	5	2%
2.4	Informationsmanagement			4	5											4	5	2%
2.5	Kosten-/Leistungsrechnung			4	5											4	5	2%
2.6	Marketing			4	5											4	5	2%
2.7	Organisation	4	5													4	5	2%
2.8	Personalmanagement					4	5									4	5	2%
2.9	Produktion und Logistik					4	5									4	5	2%
2.10	Steuerlehre					4	5									4	5	2%
V I	Vertiefungsmodule*	0	0	0	0	0	0	16	20	16	20	0	0	0	0	32	20	19%
V I.1	Vertiefungsmodul 1							4	5							4	5	2%
V I.2	Vertiefungsmodul 2							4	5							4	5	2%
V I.3	Vertiefungsmodul 3									4	5					4	5	2%
V I.4	Vertiefungsmodul 4									4	5					4	5	2%
V I.5	Vertiefungsmodul 5							4	5							4	5	2%
V I.6	Vertiefungsmodul 6							4	5							4	5	2%
V I.7	Vertiefungsmodul 7									4	5					4	5	2%
V I.8	Vertiefungsmodul 8									4	5					4	5	2%
E	Ergänzende Vertiefungsmodule	0	0	0	0	0	0	0	5	0	0	0	0	0	15	0	25	12%
E.1	Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik								5							4	5	2%
E.2	Unternehmensgründung														5	4	5	2%
E.3	EV-Modul 3															4	5	2%
E.4	EV-Modul 4														5	4	5	2%
E.5	EV-Modul 5														5	4	5	2%
S	Schlüsselqualifikationsmodule	8	10	4	5	0	0	0	5	0	5	0	5	0	0	12	30	14%
S.1	Basic-Business English	4	5													4	5	2%
S.2	Advanced Business English			4	5											4	5	2%
S.3	Statistik 1	4	5													4	5	2%
S.4	SQ-Modul 4								5							4	5	2%
S.5	SQ-Modul 5										5					4	5	2%
S.6	SQ-Modul 6											5				4	5	2%
3	Praxisphase											0	25			0	25	12%
3.1	Praxismodul												25			0	25	12%
4	Bachelor-Abschluss													2	15	2	15	7%
4.1	Bachelor-Arbeit														12	0	12	6%
4.2	Bachelor-Kolloquium														2	2	3	1%
		24	30	26	30	26	30	0	30	0	30	0	30	2	30	78	210	100%

Die Prüfungsformen richten sich nach den jeweils zu prüfenden Kompetenzen. In Betracht kommen insbesondere schriftliche oder mündliche Prüfungen, Studienarbeiten, Projektarbeiten und Prüfungen nach dem Multiple-Choice-Verfahren.

3 PC-Praktikum

Das PC-Praktikum ist ein Bestandteil des Moduls „Einführung in die BWL“ (EBWL) und muss bis zum Ende des zweiten Zeitsemesters absolviert sein. Absolvieren Studierende das PC-Praktikum nicht erfolgreich innerhalb der ersten zwei Semester, ist eine Anmeldung zur Prüfung „Finanz- und Investitionsrechnung“ solange nicht möglich, bis das PC-Praktikum als Teil von EBWL erfolgreich absolviert wurde.

Für das PC-Praktikum ist zusätzlich zur Anmeldung für die Prüfung „Einführung in die BWL“ in PRIMUSS eine Anmeldung über das Portal der VHB erforderlich.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Beschreibung des Moduls „Einführung in die BWL“ sowie dem zugehörigen Moodle-Kurs.

4 Modulbeschreibungen

Module Descriptions

4.1 Grundlagenmodule

Basic Modules

ID	Name
00367	Einführung in die BWL
00368	Grundlagen der VWL
00396	Bilanzlehre/-technik
00376	Wirtschaftsmathematik
00480	Statistik 2

4.2 Betriebswirtschaftliche Basismodule

Basic Business Management Modules

ID	Name
00381	Arbeitsrecht
00392	Wirtschaftsprivatrecht
00382	Finanz-/Investitionswirtschaft
00393	Informationsmanagement
00386	Kosten-/Leistungsrechnung
00387	Marketing
00388	Organisation
00417	Personalmanagement
00389	Produktion und Logistik
00390	Steuerlehre

4.3 Vertiefungsmodule

Advanced Modules

Veranstaltungen, die in mehreren Studienangeboten auftauchen, sind i.d.R. durch interdisziplinäre Inhalte geprägt. Die im Studiengang ausgewiesenen Studienangebote orientieren sich an ausgewiesenen Branchen bzw. Tätigkeitsfeldern in Unternehmen und haben zum Ziel, im Rahmen einer maßvollen Vertiefung die notwendigen Fertigkeiten (Methoden- und Werkzeugkompetenz) und Fähigkeiten (Sach- und Schlüsselkompetenzen) zu vermitteln, um in diesen Bereichen erfolgreich arbeiten zu können.

Vertiefungsmodule aus einer Vertiefungsrichtung können ebenso als EVM in anderen Studienangeboten dieses Studiengangs gewählt werden. Die Auswahl der Fächer erfolgt nach Maßgabe der jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnung.

Finance, Accounting, Controlling, Taxation

ID	Name
00419	Ausgewählte Einsatzfelder des Controllings
00420	Controlling entlang der Wertschöpfungskette
00421	Corporate Finance
00423	Finanzmärkte und Financial Planing
00422	Finanzmärkte und Finanzinstitutionen
00399	Internationales Steuerrecht und Verrechnungspreise
00424	IT-gestützte Controlling Werkzeuge
00425	Risikomanagement
00430	Steuerliche Gestaltung der Rechtsform und Unternehmensnachfolge
00426	Steuern, Investition und Finanzierung
00427	Umsatzsteuer und Steuerbilanz
00428	Unternehmensbesteuerung in Fallbeispielen
00429	Unternehmensbewertung

Logistik und SCM

ID	Name
00456	Digital Capstone Project
00437	Innovative Beschaffung und E-Procurement
02016	Integrierte ERP- und Informationssysteme mit SAP
00439	Logistik
00440	Logistik im Unternehmen
00441	Logistikmanagement
01936	SCM (Supply Chain Management) mit SAP
00442	Supply Chain Management

Marketing und Vertrieb

ID	Name
02068	Experimentelle Wirtschaftspsychology und SPSS
00447	Marken- und Marketingkonzeption
02017	Marketing- und Produktmanagement
00446	Marketingkommunikation
00515	Online-Marketing
00448	Projektmanagement für PR & Marketing
00449	Sales Management
00517	Strategie- und Geschäftsmodelle

4.4 Ergänzende Vertiefungsmodule

Supplementary Advanced Modules

Ergänzende Vertiefungsmodule ergänzen die Vertiefungsfächer um übergreifende Aspekte der Sicht auf ein Unternehmen. Dazu gehören neben volkswirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Themenstellungen die Hinführung auf unternehmerische Selbständigkeit (Unternehmensgründung), eine Reihe von projektbezogenen Veranstaltungen, die funktionsübergreifend aufgesetzt sind sowie themenübergreifende Seminare. Insgesamt sind ergänzende Vertiefungsmodule im Umfang von 25 ECTS nachzuweisen.

Als ergänzende Vertiefungsmodule können die **Vertiefungsmodule von BW und DIB** gewählt werden. Zudem können die Module aus der nachfolgenden Tabelle gewählt werden:

ID	Name
01268	Angewandte Mikroökonomie
00506	Außenwirtschaft und Globalisierung
00451	Digital Data Management
00452	Digital Venture Development
00454	E-Commerce Informationssysteme
01488	Intellectual Property Managemt & Strategy
00400	Investition, Altersvorsorge und Besteuerung
01245	Kognitive Technologien und Anwendungen
00401	Praxis des Online-Marketing
00917	Projektmanagement für die digitale Transformation
00698	Psychologie II
00404	Recht der Einzelsteuern und Steuergestaltung
00410	Unternehmensgründung
00555	Unternehmensnachfolge sowie Erbschaft- und Schenkungsteuer
00413	Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik

4.5 Schlüsselqualifikationsmodule

Soft Skills

ID	Name
00369	Advanced Business English
00385	Agiles Projektmanagement
00370	Ausbildung der Ausbilder (AdA)
00484	Basic-Business English
00373	EXCEL for Poweruser
00472	Spanisch als Wirtschaftssprache A1
00379	Statistik I
00429	Unternehmensbewertung
00383	Wissenschaftliches Arbeiten

4.6 Praxisphase

Practical Phase

ID	Name
00475	Praxismodul

4.7 Bachelor-Abschluss

Bachelor-Thesis

ID	Name
00225	Bachelor-Arbeit
00474	Bachelor-Kolloquium

5 Anrechnungen

Crediting

5.1 Anrechnung vorheriger Leistungen

Crediting of Previous Studies

Prinzipiell können bereits mit Erfolg abgelegte Leistungen (ggf. auch Praktikum) anerkannt werden - auch aus einem bereits abgeschlossenen Erststudium. Dazu ist nach der Immatrikulation an der OTH ein entsprechender Antrag mit einer offiziellen Notenbestätigung Ihrer bisherigen HS über das Studienbüro zu stellen. Anschließend prüfen die jeweiligen Dozenten, ob die bereits abgelegten Fächer inhaltlich und bzgl. Umfang (Credit Points bzw. Semesterwochenstunden) etc. den Anforderungen unserer Fächer entsprechen. Abhängig davon kann dann eine Anerkennung erfolgen oder nicht. Eine eigene Abschätzung ist Ihnen möglich, wenn Sie Ihre bisherigen Fächer mit den Beschreibungen im Modulhandbuch des jeweiligen OTH-Studiengangs vergleichen.

Da die Antragsbearbeitung erfahrungsgemäß durchaus einige Wochen dauern kann, empfiehlt sich ggf. bei Fächern des 1. Semesters unmittelbar zu Semesterbeginn eine persönliche Vorab-Klärung mit den jeweiligen Dozenten (z.B. Sprechstunde), so dass Sie kurzfristig Klarheit haben, ob Sie die Vorlesung besuchen müssen oder nicht bzw. ob etwaige Leistungsnachweise noch zu erbringen sind. Bringen Sie dazu möglichst aussagekräftige Unterlagen (z.B. Modulhandbuch Ihrer bisherigen Hochschule) mit, welche den Vergleich ermöglichen (Auszüge auch Anlage zum Antrag).

5.2 Anrechnung von VHB-Kursen

Crediting of VHB Courses

Neben den an der Hochschule angebotenen **EVM-Fächern** können auch ausgewählte Kurse der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb.org) als EVM-Fach anerkannt werden. Die Auswahl und Anerkennung erfolgen über den vhb-Koordinator Prof. Preis (s.preis@oth-aw.de). Dabei ist zu beachten, dass für eine Anerkennung an der Hochschule mindestens 5 ECTS für ein Fach nachzuweisen sind.

Zusätzlich können neben den an der Hochschule angebotenen **SQ-Fächern** auch alle von der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb.org) in der Fächergruppe Schlüsselqualifikationen aufgelisteten Veranstaltungen belegt werden. Die Auswahl und Anerkennung erfolgen über den vhb-Koordinator Prof. Preis (s.preis@oth-aw.de). Dabei ist zu beachten, dass für eine Anerkennung an der Hochschule mindestens 5 ECTS für ein Fach nachzuweisen sind.

5.3 Anrechnung von Sprachkursen

Crediting of Language Courses

Als SQ-Modul können darüber hinaus auch ausgewählte Module des Zentrums für Sprachen, Mittel- und Osteuropa (SZ) anerkannt werden. Für eine Anerkennung im Rahmen der Studiengänge der Fakultät WE-BIS sind mindestens 5 ECTS für ein Fach nachzuweisen. Welche Sprachkurse als SQ-Modul anrechenbar sind, entnehmen Sie dem Modulhandbuch des Sprachenzentrums unter der Rubrik „Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf“.